

Kleine Anfrage Simone Richner/Ursula Stöckli (FDP): Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Berner Stadtverwaltung

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welchen Einheiten und Organen der Berner Stadtverwaltung werden algorithmische Entscheidungssysteme (AES) eingesetzt, und zu welchen Entscheidungen tragen sie bei?
2. Wo sieht der Gemeinderat Potenzial für die zukünftige Nutzung von AES in der Stadtverwaltung?
3. Welche Schritte plant der Gemeinderat, um die Transparenz und ethische Orientierung bei der Nutzung von AES zu gewährleisten?

Begründung

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und algorithmischen Entscheidungssystemen (AES) bietet für die Berner Stadtverwaltung ein enormes Potenzial zur Steigerung der Effizienz und Effektivität in verschiedenen Bereichen. Durch die Automatisierung repetitiver und fehleranfälliger Prozesse können nicht nur Personalressourcen entlastet, sondern auch Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner schneller und genauer erbracht werden. Gleichzeitig ist es wichtig, einen ausgewogenen Ansatz zu verfolgen, der sowohl die Chancen dieser Technologien nutzt als auch den Datenschutz und die Einhaltung ethischer Grundsätze sicherstellt. Eine transparente Darstellung des aktuellen und geplanten Einsatzes von AES in der Stadtverwaltung ist daher unerlässlich, um Vertrauen zu schaffen und die Möglichkeiten dieser Technologie optimal zu nutzen.

Bern, 16. November 2023

Erstunterzeichnende: Simone Richner, Ursula Stöckli

Mitunterzeichnende: Vivianne Esseiva, Dolores Dana, Thomas Hofstetter, Tom Berger

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Die städtische Cloud-Governance sieht aus datenschutzrechtlichen Gründen keinen systematischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz vor. Im Rahmen von Pilotbetrieben sind Algorithmen gestützte Prozesse in der Informationssteuerung (z.B. Chatbot beim Polizeiinspektorat und dem Tierpark) im Einsatz. Weitere Anwendungsfelder sind in Vorbereitung. Ein städtisches AES-Inventar besteht noch nicht.

Zu Frage 2:

Der Gemeinderat misst der künstlichen Intelligenz für die digitale Transformation eine wesentliche Bedeutung zu. Sie hat grosses Potential auch auf Stadtebene. Die Anwendungsfelder reichen von individualisierten Bevölkerungsdienstleistungen, über Datenanalyse zur suffizienten Steuerung der öffentlichen Infrastruktur, Bild- und Sprachverarbeitung, Bildungsunterstützung bis zur Ressourcenplanung. Damit verbunden sind aber auch gewichtige Herausforderungen und Risiken.

Zu Frage 3:

in Anlehnung an die städtische Cloud-Strategie wird eine KI-Strategie erarbeitet, die den Umgang mit den Chancen und Risiken aufzeigen soll; diese sollte im Verlaufe des nächsten Jahrs vorliegen. Ein Ethikkodex für die Entwicklung, Implementierung und den Einsatz von KI-Technologien in der

Stadtverwaltung Bern wird Gegenstand der entsprechend KI-Governance sein. Im Weiteren stimmt sich die Stadt Bern mit dem Kanton Bern ab.

Bern, 6. Dezember 2023

Der Gemeinderat